

NEWSLETTER DER FRAKTION



Laura Burkart
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Liebe Leser*innen unseres GRÜNEN Newsletters, seit fast zwei Monaten tobt der Krieg in der Ukraine. Täglich werden neue Verbrechen bekannt und die deutsche Politik muss ihren Kurs hinterfragen- Welche Waffen darf man den Ukrainer*innen zu Verfügung stellen? Dürfen wir noch Gas aus Russland beziehen, da die wirtschaftlichen Konsequenzen kaum zu verkraften wären?

Gleichzeitig liegen die Corona-Zahlen im Hochtaunuskreis weiterhin bei einer Inzidenz von über 1.000. Ob der ausgerufenen „Freedom-Day“ vom 02.04. seinen Beitrag zu noch weiter steigenden Zahlen leisten wird, bleibt abzuwarten. Die daraus folgenden Konsequenzen sind ebenfalls nicht abzusehen.

Was hat das alles mit der Kommunalpolitik in Bad Homburg zu tun? Die Stadt wird in diesem Jahr und in den kommenden Jahren aufgrund der aktuellen Lage mit viel weniger Steuereinnahmen rechnen können als geplant. Ein Haushalt, der noch vor vier Monaten bis auf die letzte Kommastrichstelle in den politischen Gremien diskutiert wurde, ist nun einfach hinfällig.

Für uns GRÜNE bedeutet dies, dass wir zukunftsweisende Projekte priorisieren und an kreativen Lösungen arbeiten werden.

Dass politische Arbeit und Fortschritt auch mit minimalen Mitteln möglich sind, könnt ihr schon in diesem Newsletter anhand unserer Anträge „Ökopunkte“ und „Beitritt zur Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ erfahren.

Viel Spaß beim Lesen,
Laura Burkart-Gorißen

Themenschwerpunkt: Wohin mit unserem Müll?

623 Kilogramm Müll produzieren wir Deutschen, pro Kopf, im Jahr. Meist ist die Mülltrennung dabei ganz einfach: Kurz überlegen- Bio-, Plastik- oder Restmüll- und ab in die passende Tonne.

Ein Blick in unsere Keller und Gärten zeigt jedoch: Das war noch nicht alles. Die alte Stereoanlage, der alte Schreibtischstuhl oder der Gartenschnitt muss ebenfalls entsorgt werden. Also schnell mal am Samstagmorgen das Auto beladen und alles bei unserem etablierten Betriebshof, im Gewerbegebiet hinterm Bahnhof, abgeben. Aber was kann die Stadt tun, wenn genau dieser Hof zu klein und der Platz für die zukünftige, neue Busflotte gebraucht wird?

Ein neuer Betriebshof muss her!

Nun kann man es so machen, wie die Koalition der letzten Stadtverordnetenversammlung es gemacht hat: Zustimmung eines Neubaus zu Lasten von Grünfläche. Gleichzeitig diesen Standort aber auch als alternativlos deklarieren. Das ist nicht der Weg von uns GRÜNEN. Doch wohin mit dem Betriebshof? Obwohl detailreiche Umwelt- und Verkehrsgutachten fehlen, wissen wir um einen Anstieg des Straßenverkehrs in Ober-Eschbach. Eine zusätzliche Belastung durch

die Anfahrt zum Betriebshof wäre nicht wünschenswert. Unsere einstimmige Ablehnung des hiesigen Ortsbeirates wurde jedoch ignoriert, eine weitere Sitzungsrunde, um sich mit dem Thema intensiver, auch im Bau- und Planungsausschuss zu befassen, wurde ebenfalls abgelehnt. Tja.

Nach mehreren längeren Diskussionen in der Fraktion enthielt sich ein Teil, der andere Teil lehnte die Pläne weiterhin gänzlich ab. Dass wir uns als Gesamtfraktion eine genauere Prüfung mehrerer Alternativstandorte gewünscht hätten, steht außer Frage. Dabei kam auch das Gelände des jetzigen Impfzentrums auf unsere Wunschliste.

Sei's drum. Wir als GRÜNE-Fraktion konnten der Vorlage in der vorgegebenen Form also nicht zustimmen, hatten jedoch auch keine andere Möglichkeit der Intervention. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Thema entwickeln wird.

Bei all diesen Überlegungen bleibt für uns weiterhin wichtig: Müll muss in Zukunft reduziert werden. Hierzu sollten alle ihren persönlichen Beitrag leisten.



BIBLIOTECA DI
MONTEDISON
PACIFIC SPORTS



Unsere Arbeit in den Ausschüssen

Ökopunkte der Stadt

Bei Bebauungsplänen und den damit verbundenen Eingriffen in unversiegelte Flächen in Bad Homburg, konnte man in der Vergangenheit immer häufiger lesen, dass die Stadt durch Ersatzmaßnahmen Ausgleich schaffen möchte. Dies geschieht meist durch Kompensation an anderen Stellen, welche das Ökokonto ausgleicht.

Ein Überblick über das Gesamtkonto und die erworbenen Punkte zu erhalten, fällt bislang schwer. Wir GRÜNE wollen dies mit unserem Berichts Antrag im Klima- und Umweltausschuss ändern. Wir wollen beispielsweise wissen, wie viele Ökopunkte verbraucht und wie viele erworben wurden. Außerdem war uns wichtig, welchem Wert die jeweiligen Punkte entsprechen. Wir konnten damit als GRÜNE auf die breite Zustimmung aller anderen Parteien setzen und sind auf den kommenden Bericht gespannt.

Kundenorientiertes Verhalten im Stadtbus-Verkehr

Zu Beschwerden über Fehlverhalten von Busfahrer*innen kommt es auch in Bad Homburg immer wieder. Dabei reichen die Beschwerden, die uns GRÜNE erreicht haben, von Unhöf-

lichkeiten über Wortgefechten bis hin zu Handgreiflichkeiten zwischen Busfahrer*innen und Kund*innen. Huch!

Um eine Verbesserung der ‚Busatmosphäre‘ zu erreichen, wollten wir GRÜNE eine gezielte Schulung der Busfahrer*innen im Umgang mit den Kund*innen erwirken. Denn schließlich wurden in der Vergangenheit mit ähnlichen Schulungen, beispielsweise zur Barrierefreiheit, sehr positive Erfahrungen gemacht.

Im Ausschuss der Versammlung stellte sich jedoch heraus, dass solche Schulungen bereits im Vertrag mit dem örtlichen Busunternehmen ‚Transdev‘ enthalten sind. Bürgermeister Jedynak sicherte außerdem zu, dass er den Anbieter nochmal auffordern wolle, auf ein kundenorientiertes Verhalten der Busfahrer*innen hinzuwirken. Auf Grundlage dieses Versprechens und dem bereits enthaltenen Vertragsinhalt zogen wir GRÜNEN unseren Antrag zurück.

Neuigkeiten zum Winterdienst auf Radwegen

Nachdem der Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung des Mobilitätsausschusses vertagt worden war, kam er in der aktuellen Sitzung wieder aufs Tableau. Gemeinsam konnten wir eine Formulierung finden, die hoffentlich im nächsten Winter eine deutliche Verbesserung des Winterdienstes auf Radwegen sicherstellt. Dabei sollen Radwege rechtzeitig am Morgen geräumt werden und nicht mehr durch angrenzenden Schnee, der von Straßen geschoben wurde, verunreinigt werden. Über die Maßnahmen und die hoffentlich eintretenden Verbesserungen soll im März 2023 berichtet werden.



Aus der Stadtverordnetenversammlung

Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit

In der Vergangenheit haben wir GRÜNE in Bad Homburg während Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlungen immer wieder Vorstöße unternommen, um die Geschwindigkeit in der Stadt auf 30 km/h zu reduzieren. Sei es vor Grundschulen oder in Wohngebieten, auch das gesamte Stadtgebiet betreffend scheiterten wir immer öfter an allgemeinen Aussagen. Beispielsweise, dass die Straßen nicht in unserer Zuständigkeit lägen oder es keine ausreichenden Gründe gebe, um eine Temporeduzierung vorzunehmen.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung sind wir deshalb einen neuen Weg gegangen, um mehr Temporeduzierungen auf unseren Straßen in Bad Homburg zu erreichen. So haben nicht nur wir GRÜNE erkannt, dass Städte mehr Eigenverantwortung in Sachen Tempo auf ihren Straßen übernehmen sollten, sondern auch der Deutsche Städtetag.

Er rief deshalb die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ ins Leben.

Mit dieser Initiative soll es Städten ermöglicht werden selbstbestimmter über ihre Verkehrsplanung zu entscheiden.

In der Stadtverordnetenversammlung äußerte die Koalition zwar Zustimmung zu unserem Antrag und dem Beitritt, die CDU hatte jedoch Sorge, dass dieser dazu führen könnte, dass auf allen städtischen Straßen in Zukunft Tempo 30 gelten könnte. Die Koalition stellte einen Änderungsantrag, in dem explizit stand, dass der Beitritt zur Initiative nicht gleichbedeutend mit einer generellen Tempodrosselung sei. Wenngleich wir GRÜNE für solch eine Tempodrosselung sind, hatten wir dem Antrag der Koalition zugestimmt. Die Initiatoren des Beitritts zur Initiative waren schließlich wir und diese Rolle werden wir sicher nicht der Koalition übergeben. Denn wie heißt es doch so schön: Steter Tropfen höhlt den Stein; wir bleiben am Ball und setzen uns für jede Straße einzeln ein!



Vilbeler Straße

2-4

6-46

FRISSEUR
Schneider Weg
F 45

SEB

FRAKTION & MAGISTRAT



ALEXANDER UNRATH

FRAKTIONS-VORSITZENDER
Klimaschutz- & Umweltausschuss
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss
alexander.unrath@gruene-badhomburg.de



LAURA BURKART-GORIBEN

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss
laura.burkart@gruene-badhomburg.de



FRAUKE THIEL

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE
Mobilitätsausschuss
frauke.thiel@gruene-badhomburg.de



DANIELA KRAFT

STELLV. STADTVERORDNETEN-VORSTEHERIN
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss
daniela.kraft@gruene-badhomburg.de



HORST BLAESER

Bau- & Planungsausschuss
horst.blaeser@gruene-badhomburg.de



MARGIT COURBEAUX

Klimaschutz- & Umweltausschuss
Mobilitätsausschuss
margit.courbeaux@gruene-badhomburg.de



OLIVER MESSER

Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss
oliver.messer@gruene-badhomburg.de



JOSHUA MÜLLER

Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss
joshua.mueller@gruene-badhomburg.de



EVA WINGLER

Bau- & Planungsausschuss
eva.winkler@gruene-badhomburg.de



CHRISTINA RUPP

Ehrenamtliche Stadträtin
christine.rupp@gruene-badhomburg.de



Bardo Röhrig

Ehrenamtlicher Stadtrat
bardo.roehrig@gruene-badhomburg.de

gruene-badhomburg.de